

NILS BÜTTNER, THOMAS SCHILP und BARBARA WELZEL (Hg.), Städtische Repräsentation. St. Reinoldi und das Rathaus als Schauplätze des Dortmunder Mittelalters (Dortmunder Mittelalter-Forschungen 5) Bielefeld 2005. ISBN 3-89534-585-7.

Zwölf Beiträge sind in dem anzuzeigenden Band versammelt, die zuvörderst Zeugnis geben von der aktiven Geschichtskultur in Dortmund, denn sie sind aus Vorträgen hervorgegangen, die aus dem Umfeld des „Vierten Dortmunder Kolloquium zur Kunst, Kultur und Geschichte in der spätmittelalterlichen Stadt“ vom Oktober 2004 stammen. Bemerkenswert ist die Bandbreite der dargebotenen Themen, die über die Mittelalterliche Kunst in Dortmund heute (Barbara Welzel) über das Sehen mittelalterlicher Kunst im 19. Jahrhundert (Klaus Niehr), die Ereignisgeschichte (Birgit Franke zu dem Besuch Karls IV. in Dortmund) bis hin zu einer Betrachtung über „Uhren, Glocken und Zeitorganisation in der Vormoderne“ (Gerhard Dohrn-van Rossum) reicht. Nebenbei sei erwähnt, daß die Ausstattung des Bandes sehr gelungen ist, die Beiträge sind reich bebildert und dies in sehr guter Qualität, an der sich manches vergleichbare Buch eine Scheibe abschneiden könnte.

So ist das „sinnstiftende Sehen“ (Niehr) auch Absicht des Bandes, der in eine Reihe von Publikationen der letzten Jahre aus Dortmund gehört, die sich – jedesmal interdisziplinär angelegt – der Geschichte jener Stadt zuwenden, die von vielen unserer Zeitgenossen nur noch mit der Industriefarbe Schwarz oder vielmehr mit Schwarz/Gelb assoziiert wird. Die beiden Plätze städtischen Lebens, die Kirche und das Rathaus, stehen im Mittelpunkt, so schmücken Reinold, Adlerpult und das nicht mehr existierende Rathaus den Umschlag des Bandes.

Die straffe Einleitung hebt die Schwerpunkte der einzelnen Beiträge heraus, so daß dies hier unterbleiben kann. Originell ist unter anderem, daß die Akustik in den Vordergrund rückt, wenn es um Gesänge und Geräusche der mittelalterlichen Stadt geht, um die die Beiträge von Michael Stegemann (mit Hörempfehlungen!), Thomas Schilp und Gerhard Dorn-van Rossum kreisen. Kunst im städtischen Handlungsraum wird im Beitrag von Judith Zepp erörtert, Kulturtransfer und Kulturrezeption stehen im Mittelpunkt der Untersuchungen bei Nils Büttner, Barbara Welzel, Evelyn Bertram-Neunzig und Klaus Niehr. Ein düsteres Kapitel ist das Schicksal des Rathauses, das 1955 abgerissen wurde und nun von Ulrich Meier und Matthias Ohm gleichsam in Erinnerung gerufen wird.

Man kann das Buch nur empfehlen, denn über den Rückbezug auf Dortmund hinaus gibt es zu denken. Zu denken über den Umgang mit historischer Substanz nach 1945 in Deutschland, über das Schleifen-Lassen und über das Wiederentdecken.

Dr. Caspar Ehlers
Max-Planck-Institut für Geschichte
Hermann-Föge-Weg 11
37073 Göttingen
Ehlers@mpi-g.gwdg.de